

daß überall die Wurkela darbey bleiben /
 die gröſſeſten könn̄t ihr wol hinweg ſchnei-
 den / wann ihr nun deſſen genug beyſam-
 men / ſo legt ihn ein ſtund oder etwas in
 ein Waſſer / daß er Feuchte an ſich ziehe /
 demnach thut ihn wieder herauß / und ge-
 brauchet ihn gleich zum ſetzen / welches
 mit einem Sekholz beſchehen ſolle / mit
 demſelben machet in den gemachten Riß
 oder Auftheilung ein Loch in die Erden /
 ohngefehr einer Spannen tieff / daß ein
 darzu gerüſtes Steüdlin mit den Wurken
 gleich den Grund erreiche / und das grü-
 ne ein wenig oben herauß gehet / habt aber
 wol acht / daß mit Gras oder Unkraut mit
 dem Buchs eingefezt werde / dann es her-
 nach mit leichter Mühe nit mehr herauß
 zubringen / trucket das Loch mit dem Sek-
 holz widerumb feſt zu / machet aber zu je-
 dem Steüdlein / welche gar dick in ein-
 ander geſetzt ſollen werden / ein beſonders
 Loch / und ſetzt alſo eines nach dem an-
 dern juſt auff den gemachten Riß / oder